

Museum im Deutschhof zeigt Arbeiten von **Werner von Houwald**

Vertraute Motive in neuem Licht

Heilbronn. (RNZ) Werner von Houwald (1901–1974) gehört zur sogenannten verschollenen Generation von Kunstschaffenden, die durch den Nationalsozialismus und die Weltkriege aus dem Blick der Öffentlichkeit gerieten. Zu seinem 120. Geburtstag laden die Städtischen Museen Heilbronn ein, den Maler wiederzuentdecken.

Über 60 teils noch nie öffentlich gezeigte Werke aus Privatbesitz – neben Gemälden und Grafiken auch originale Entwürfe zur Kunst am Bau und zur Bühnenbilderei – geben

Einblick in sein vielfältiges Schaffen. Einen Namen machte sich der Künstler vor allem mit seinen Landschaftsgemälden, die ganz aus der Farbe leben. Bevorzugt hielt er die Bergwelt der bayerischen Alpen – seit 1937 seine Wahlheimat – im Bild fest. Mit lebhaftem, summarischem Pinselstrich und einer expressiv übersteigerten Farbigkeit ließ er vertraute Motive in neuem Licht erscheinen.

Doch schuf Werner von Houwald auch zahlreiche Grafiken, zeichnete in Kreide und Kohle. In seinen spä-

teren Jahren gestaltete der Künstler Wandgemälde und Glasfenster für Profan- und Sakralbauten. Als ausgebildeter Theatermaler entwarf er zudem in allen Schaffensphasen Bühnenbilder und Kostüme.

Info

Museum im Deutschhof, Deutschhofstraße 6, Heilbronn; bis 3. Oktober, geöffnet Di–So, 10–17 Uhr, Di bis 19 Uhr.



Houwald, Langer Sand, 1960. Foto: Frank Kleinbach

ALLE AUSSTELLUNGEN AUF EINEN BLICK

HEIDELBERG

Völkermuseum, Hauptstraße 235, Dresscode – Kleidung – Stil – Identität, Sonderausstellung (bis 21. November), geöffnet: Mi–Sa 14–18 Uhr, So/Feiertag 11–18 Uhr.

Bahnstadt, experimentelle Soundinstallationen der Aktion „Pssst ... Die Kunst hat was zu sagen“ von Gabi Kaiser. Die Audiobeiträge können jeweils mit einem Button an der Installation gestartet werden. Die aktuellen Standorte sind auf <https://www.theaterheidelberg.de/pssst-die-kunst-hat-was-zu-sagen/> verzeichnet.

Verpackungsmuseum, Hauptstraße 22, „Bauhaus-Ausstellung“ (bis 31. Dezember), geöffnet: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

MAINS (Mathematik-Informatik-Station), Kurfürstenanlage 52; „Kein Ende in Sicht - Unendlichkeit zum Anfassen“ & „Mathe macht lustig“ (bis 19. Dezember; geschlossen 1. bis 30. September), geöffnet Do & Fr 15–18 Uhr, Sa, So, Feiertage 13–18 Uhr.

Museum Haus Cajeth, Haspelgasse 12, „Wildwuchs · Unkraut · Widerstand“, Bilder von Bernd Gehrig (bis 30. Oktober), geöffnet: Mo–Fr 11–17 Uhr, Sa 12–17 Uhr.

Galerie Marianne Heller, Friedrich-Ebert-Anlage 2, „Thailand - Ein Land mit Geschichte“, zeitgenössische und antike Kunst, (bis 7. November), geöffnet: Di–Fr 11–13 und 14.30–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr.

GEDOK-Galerie, Römerstr. 22, „sometimes“, Fotografien von Susanne Neiss, (bis 16. Oktober), geöffnet: Mi/Fr 16–19 Uhr, Sa 11–14 Uhr.

Sammlung Prinzhorn, Voßstr. 2, Sonderausstellung. „Wahnsinnig komisch - Follement drôle. Humor in der Psychiatrie“ (bis 23. Januar), geöffnet: Mi 15–20 Uhr, Do/Fr 13–17 Uhr, Sa 12–17 Uhr.

Kunstraum Vincke-Liepmann, Häusserstraße 25, „Störenfried“, Zeichnungen, Malerei, Collagen von Elke Weickelt (bis 10. Oktober), geöffnet: Do/Fr 15–19 Uhr, Sa/So 11–15 Uhr.

Heidelberger Forum für Kunst, Heiliggeiststr. 21, „Gezeichnet“, Konzept von Werner

Schaub, (18. September bis 21. Oktober), geöffnet: Di–So 14–18 Uhr.

Kunstverein, Hauptstr. 97, „Idealverein“ von Mike Bourscheid und „Drawings and Sculpture“ von Linda Matalon (bis 31. Oktober), geöffnet: Do/Mi/Fr–So 11–8 Uhr, Do 11–20 Uhr.

MANNHEIM

Kunsthalle, Friedrichsplatz 4, „Mindbombs - Visuelle Kulturen politischer Gewalt“ (bis 24. April) und James Ensor: „Auf einen Blick“, Sonderausstellung (bis 3. Oktober), „Erinnern. Aus der Geschichte einer Institution“ (bis 10. Oktober); geöffnet: Di–So 10–18 Uhr, Mi bis 20 Uhr.

Technoseum, Museumsstraße 1, täglich geöffnet 9–17 Uhr. Aktuelle Infos zum Museumsbesuch unter www.technoseum.de.

Reiss-Engelhorn-Museen, C5, „Tutanchamun: Sein Grab und die Schätze“ (bis 27. Februar) und „Eiszeit-Safari“ (bis 13. Februar) im Museum Weltkulturen, geöffnet: Di–So 11–18 Uhr. Führungen jeden Sonntag um 15 Uhr.

Galerie Grandel, S 4, 23, Nicole Bold, Christof Söller: „Oszillat“, Malerei, Bildhauerei, (bis 13. November), geöffnet: Sa 10–16 Uhr.

BAD WIMPFEN

Städtische Galerie im Alten Spital, Hauptstr. 45, Bronislava von Podewils: „Hase im Hochzeitskleid“, (19. September bis 14. November), geöffnet: Mo–So 10–12 und 14–17 Uhr.

BUCHEN

Kulturforum Vis-à-Vis, Kellereistraße 23, Franziska Hünig: „EXH_04_21“ (bis 17. Oktober), geöffnet: Di–Fr 14–17 Uhr, So 14–17 Uhr.

GUNDELSHEIM

Siebenbürgisches Museum, Schlossstraße 28, Sonderausstellung „Politik und Gelehrsamkeit. Die siebenbürgische Adels-

familie Conrad von Heydendorff“ (bis 28. November), geöffnet: Di–So 11–17 Uhr.

HEILBRONN

Museum im Deutschhof, Deutschhofstraße 6, „Werner von Houwald - Maler der verschollenen Generation“ (bis 3. Oktober) und „Ganz schön vermessen! Heilbronn wiegt und misst“ (bis 19. September), geöffnet: Mi–So 10–17 Uhr, Di 10–19 Uhr.

Kunstverein, Allee 28, Fotoausstellung von Sharon Ya'ari (bis 24. Oktober), geöffnet: Di–So 11–17 Uhr.

Kunsthalle Vogelmann, Allee 28, „Ein Woodstock der Ideen“, Joseph Beuys, Achberg und der deutsche Süden (bis 28. November), geöffnet: Di–So 11–17 Uhr.

LEIMEN

Bettendorfsche Galerie, Im Schlossgarten Gauangelloch, Vera Wisseler „ARTgerecht - große und kleine Tiere“ (bis 26. September) und „Fanizani Akuda - Faces“ (bis 26. September), geöffnet: Fr/Sa 14.30–18 Uhr, So 12–18 Uhr.

LUDWIGSHAFEN

Ernst-Bloch-Zentrum, Walzmühlstr. 63, „Himmel Hölle Hoffnung. Eine Hommage an Dante Alighieri und Ernst Block mit Werken von Wolf Spitzer“, (bis 25. November), geöffnet: Di/Mi 14–17 Uhr, Do 14–20 Uhr.

SCHÖNAU

Hühnerfautei, Klostersgasse 4, Kloster- und stadtgeschichtliche Ausstellung sowie die Tuchmacherausstellung, Dauerausstellung, und „Spurensuche im Odenwald - das ehemalige Kloster Schönau“, Kunstausstellung von Wolfgang Himmelmann (bis 19. September), geöffnet: Sa/So 14–18 Uhr.

SCHWETZINGEN

Evangelische Stadtkirche, Mannheimer Str. 34, Ana Laibach „Welt offen“, (bis 1. Oktober), geöffnet: Di–So 14–18 Uhr.

Orangerie im Schlossgarten, „gArten 6“,

Grafik, Malerei, PaperArt, Fotografie, Skulptur, Objekt, Installation, (bis 26. September), geöffnet: Mo–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

SINSHEIM

Technik Museum, Museumsplatz, „Red Bull World of Racing“, Sonderausstellung (bis 10. Januar), geöffnet: Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa/So 9–19 Uhr.

Friedrich der Große-Museum im Museumshof Lerchennest, Lerchenneststraße 18, geöffnet an So/Feiertagen 14–16.30 Uhr.

Stadtmuseum, Hauptstraße 92, „Grüße aus Sinsheim - Zeitreisen im Postkartenformat“ (bis 30. Dezember), geöffnet: Mo–Fr 10–17 Uhr, Sa 9–13 Uhr, So 11–17 Uhr.

Fördertechnik Museum, Untere Au 4, Ausstellung „Kunst & Technik“, geöffnet Di–Fr 12–18 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr.

SPEYER

Technik Museum, Am Technik Museum 1, geöffnet: Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa/So 9–19 Uhr.

Historisches Museum der Pfalz, Domplatz 4, „Rendezvous - Frankreichs Militär in der Pfalz 1945–1999“ (bis 29. Januar), geöffnet Di–So 10–18 Uhr.

WALLDORF

Alte Apotheke, Hauptstr. 47, Peter Ackermann „Radierungen und Malerei“, (bis 3. Oktober), geöffnet: So/Feiertag 14–18 Uhr.

WALLDÜRN

Galerie Fürwahr, Hauptstr. 26, „Kunstreich“ zeigt Arbeiten von Waltraud Kunz, Kurt Grimm und Laurette Succar (bis 31. Dezember), geöffnet: So 14–17 Uhr.

WEINHEIM

Kunsthau Klüber, Hauptstr. 58, Sonja Koczula und Maike Gräf „Schwarz auf weiß“, Malerei und Skulptur, (bis 2. Oktober), geöffnet: Di–Fr 10–13 und 14–18 Uhr, Sa 10–15 Uhr.